

Katharina Trapphoff über 1,60 Meter

Leichtathletik: Nachwuchs der LG Kreis Gütersloh zeigt einen gelungenen Auftritt beim Clarholzer Hochsprungmeeting

■ Herzebrock-Clarholz

(wot). Im Schatten der in- und ausländischen Top-Athleten (wir berichteten) nutzte der Nachwuchs der LG Kreis Gütersloh das 15. Hochsprungmeeting in Clarholz am Sonntag zu einem gelungenen Einstieg in die Hallensaison. Für die beste Leistung sorgte dabei Katharina Trapphoff. Die 14-jährige Verlerin verbesserte ihre persönliche Bestleistung um vier Zentimeter auf 1,60 Meter und wurde damit Zweite im W15-Wettbewerb. Die Clarholzerin Maya Amsbeck wurde hier Achte mit 1,52 Meter. In der Schülerklasse W13 holte sich mit Theresa Sobbe (Rietberg, 1,48 m) eine Springerin der LG Kreis sogar den Sieg. Finja Buchmann (1,40 m) und Hanna Weber (1,36 m) wurden Dritte und Vierte. Im männlichen Schülerbereich war der Harsewinkeler Damian Guil-Lebron als Sieger der Klasse M13 (1,32 m) einziger heimischer Teilnehmer. Hier sorgte der Paderborner Simon Bütthe als M15-Bester mit 1,92 Meter für einen neuen Meeting-Rekord.

Bei den Jugendwettbewerben trumpfte aus heimischer Sicht Johannes Robers auf. Der 17-jährige Harsewinkeler, Sechster in der U20, stellte mit 1,86 Meter seine persönliche Best-

leistung ein und sah bei den drei Versuchen über 1,91 Meter nicht chancenlos aus. „Ich hätte die 1,90 Meter heute gerne geknackt, aber wenn ich das im Sommer schaffe, bin ich auch zufrieden“, sagte Robers. Erstaunlich: Der Schüler der Gütersloher Anne-Frank-Gesamtschule trainiert nur zweimal pro Woche mit Coach John Mfilu und leitet bereits das Kindertraining bei der TSG Harsewinkel.

Franziska Rehkemper untermauerte als U20-Fünfte mit 1,63 Meter ihren Status als derzeit beste Höhenjägerin im Kreis Gütersloh. Die 17-jährige Rietbergerin hat für die Hallensaison ein großes Ziel – die Qualifikation für die U20-DM in Halle/Saale. Um die Norm von 1,73 Meter zu schaffen, muss sie vor allem „den Anlauf verfeinern“, wie sie beim ersten Wettkampf in Clarholz feststellte.



Talente: Nach dem Jugendwettbewerb nahmen Johannes Robers (l.) und Sven Füchtjohann in Clarholz Anschauungsunterricht bei den Top-Hochspringern.

FOTO: HENRIK MARTINSCHLEDDER